

Raucherliga will Rad zurückdrehen

Mit Slogans wie «Es geht um die Freiheit» wirbt die Raucherliga ganz im Stil von Philip Morris' Marlboro-Reklame «Freiheit und Abenteuer». Auch die Abstimmungs-Plakate mit der rot-weißen Zigarettenpackung erinnern ganz an den Stil der Marlboro-Reklame, dass man sich schon fragen muss, wer steht eigentlich hinter der Raucherliga? Sind es wirklich nur naive Raucher, die nicht einsehen wollen, dass die Freiheit dort aufhört, wo andere geschädigt werden?

Es drängt sich der Vergleich zur Kampagne «Toleranz und Lebensfreude» von GastroSuisse, dem Schweizer Gastgewerbeverband, auf. In Zusammenarbeit mit der Tabakindustrie wurde in dieser Kampagne dem Nichtraucher beigebracht, dass er den Zigarettenrauch in den Restaurants «tolerieren» muss. Ein Nichtraucher ist also nur tolerant, wenn er den Tabakrauch überall und jederzeit akzeptiert. Erst im Jahre 2005 wurde die sogenannte Toleranz-Kampagne bzw. die Zusammenarbeit mit der Tabakindustrie unter grossem öffentlichen Druck von der GastroSuisse-Webseite genommen. Inzwischen haben Dokumente zum Vorschein gebracht: Die Toleranz-Kampagne wurde von Philip Morris vor über 10 Jahren gezielt ins Leben gerufen, um eine strikte Gesetzgebung in der Schweiz zu verhindern bzw. zu verzögern. Die Tabakindustrie hat es schon immer verstanden, willkürliche positive und für jedermann ansprechende Eigenschaften wie Freiheit, Jungsein, Spontaneität etc. mit dem Rauchen in Verbindung zu bringen. Auf diese abgedroschene Strategie fällt schon lange keiner mehr herein. Objektiv betrachtet, weiss heute jedes Kind und auch der hartgesottene Raucher: Das Rauchen schadet unserer Gesundheit!

Die Raucherliga will nun das Rad wieder zurückdrehen, damit in den St. Galler Gaststätten wieder geraucht werden darf. Dies wäre ein Rückschritt für den Kanton St. Gallen. Die Gesundheitsorganisationen, darunter die Lungen- und Krebsliga, die Ärzte- und Zahnärztesgesellschaft sowie der Apotheker und Drogistenverband, haben sich für eine gesunde Gastronomie und einen konsequenten Schutz vor Passivrauchen entschieden. Darum: Ja zum Schutz vor Passivrauchen am 27. September und Nein zum Raucherliga-Vorstoss.

Dr. med. Daniel Güntert

Präsident Toggenburger Ärzteverein
Bahnhofstr. 4, 9630 Wattwil